

Er bezog sich darauf, dass die slowenischen Wähler immer wieder Hoffnungen in politische Quereinsteiger setzen und enttäuscht werden. Kritisch äußerte sich der Politveteran auch über die Regierung des liberalen Premiers Robert Golob, der 2022 als Topmanager in die Politik gegangen war

Erjavec kehrt auf Polit-Bühne zurück

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovinci/meldungen, 12.11.2024)

Der langjährige slowenische Spitzenpolitiker Karl Erjavec kehrt mit einer neuen Partei auf die politische Bühne zurück. Der 64-Jährige, der sich 2021 aus der Politik zurückgezogen hatte, wurde nun zum Vorsitzenden der neuen zentristischen Partei „Vertrauen“ (Zaupanje) gewählt.

Erjavec, der zwei Jahrzehnte in der Politik tätig war und in mehreren slowenischen Regierungen verschiedene Ministerposten hielt, setzt auf politische Erfahrung. Als langjähriger Chef der Pensionistenpartei (DeSUS) war der populistische Politiker Außen-, Verteidigungs- und Umweltminister.

„Ein neues Gesicht, ein neuer Fehler“

Es habe sich gezeigt, dass die Politik der neuen Gesichter für das Land nicht erfolgreich sei, sagte Erjavec am Mittwoch laut slowenischer Nachrichtenagentur STA beim Gründungskongress seiner Partei. Sein Spruch „ein neues Gesicht, ein neuer Fehler“ gelte auch nach mehreren Jahren noch, sagte Erjavec.

Er bezog sich darauf, dass die slowenischen Wähler immer wieder Hoffnungen in politische Quereinsteiger setzen und enttäuscht werden. Kritisch äußerte sich der Politveteran auch über die Regierung des liberalen Premiers Robert Golob, der 2022 als Topmanager in die Politik gegangen war.

Bereits zweite neue Partei im November

Die Partei „Vertrauen“ ist das zweite politische Projekt, das in diesem Monat aus der Taufe gehoben wurde. Vor zehn Tagen gründete der ehemalige Außenminister und langjährige Spitzenpolitiker der rechtskonservativen SDS-Partei von Janez Janša, Anže Logar, ebenfalls eine zentristische Partei. Von Medien in Slowenien wird ihm attestiert ein „Janša-Klon“ zu sein. Logar ist bei der Präsidentschaftswahl vor zwei Jahren Nataša Pirc Musar unterlegen.